

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Kloster zu Münster.
Saskatoon, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezuhlen.

Begleitend angelegten wende man sich an die Redaktion.
Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag ein-
kommen. Adresse: St. Peters Bote, Münster, Sask., Canada.

1928 Kirchenkalender 1928

Mai	Juni	Juli
1. Phil. & Jakobus, Ap.	1. Petrus, M. Luit.	1. Theodorich, Bf.
2. Athanasius, B. Pdl.	2. Maria Heimsuchung	2. Maria Heimsuchung
3. Kreuzerfindung	3. Dreifaltigkeitsfest	3. Leo II., Papst
4. Monika, Wwe.	4. Quirinus, B. M.	4. Ulrich, Bf.
5. Pius V., P.	5. Bonifatius, B. M.	5. Philomena, J.
6. Eddbert, B.	6. Norbert, B. Odi.	6. Severinus, M.
7. Stanislaus, B. M.	7. Fronleichnamfest	7. Willibald, B.
8. Helladius, B.	8. Severinus, B.	8. Elisabeth, Kgn.
9. Gregor v. Naz., B. Kl.	9. Primus, M.	9. Veronika, Heiligin
10. Antoninus, B.	10. Margarete, Kgn.	10. Rufina, J. M.
11. Mamecius, B.	11. Barnabas, Ap.	11. Benedikt, Odi.
12. Abdules, M.	12. Nazarius, M.	12. Joh. Gualbert, Abt.
13. Serenatus, B.	13. Antonius v. Pad., Bf.	13. Anselm, P. M.
14. Justina, M.	14. Basilus, B. Kl.	14. Bonaventura, B. Kl.
15. Joh. del. Salte, Bf.	15. Herz Jesu Fest	15. Heinrich, Kaser
16. Johannes Nep., M.	16. Julitta, M.	16. U. S. Graub. Karmel
17. Venantius, B.	17. Jarius, M.	17. Geronimus, M.
18. Pudentiana, J.	18. Ephrem, Bf. Kl.	18. Marina, J. M.
19. Basilus, J.	19. Juliana, J.	19. Aurea, J. M.
20. Felix v. Cant., Bf.	20. Severinus, P. M.	20. Margarita, J. M.
21. Rita, J.	21. Aloysius, Bf.	21. Claudius, M.
22. Delidius, B. M.	22. Paulinus, B.	22. Maria Magdalena
23. Maria, Bf. d. Chr.	23. Agrippina, J. M.	23. Eobertus, B.
24. Gregor VII., P.	24. Joh. d. Täufer	24. Christina, J. M.
25. Philipp (Leri, Dia.)	25. Jeronimus, J. M.	25. Jakobus, Ap.
26. Pfingstsonntag	26. Petrus Paulus, Ap.	26. Anna, Mutter Maria
27. Geronimus, B.	27. Basilus, K.	27. Anselm, P. M.
28. Maximinus, B.	28. Marcella, M.	28. Innozenz, P.
29. Petrus, P. M. Quat.	29. Petrus Paulus, Ap.	29. Martha, J.
30. Petrus, P. M. Quat.	30. Basilus, K.	30. Julitta, M.
31. Petrus, P. M. Quat.	31. Petrus Paulus, Ap.	31. Janatus, Odi.

Gebotene Feiertage.

Fest der Verkündigung des Herrn, Neujahr, Sonntag 1. Januar.
Fest der hl. Drei Könige, Freitag 6. Januar.
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag 17. Mai.
Maria Himmelfahrt, Mittwoch 15. August.
Fest Allerheiligen, Donnerstag 1. November.
Fest der Unbef. Empfängnis Maria, Samstag 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Dienstag 25. Dezember.

Gebotene Fasttage

Quatemberstage: 29. Februar, 2. 3. März.
30. Mai, 1. 2. Juni.
19. 21. 22. September.
19. 21. 22. Dezember.
40 tägige Fasten: 22. Februar bis 7. April.
Fast von Pfingsten: 26. Mai.
Fast von Maria Himmelfahrt: 14. August.
Fast von Allerheiligen: 31. Oktober.
Fast von Weihnachten: 24. Dezember.

Anmerkung: Maria Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein
gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag,
den 19. August, und der Fasttag auf Sonntag, den 18. August, ver-
legt. Das Fest der hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener
Feiertag.

Bela Kun

(Fortsetzung von S. 1.)
mals in der freiwilligen Armee ge-
dient hatten. Die Beurteilten wur-
den vollständig entkleidet und in
Gruppen von 300 und 400 Perso-
nen auf den Exekutionsplatz geführt.
Sie wurden mittels Maschinen ge-
schossen. Während des Tages
wurden die Beurteilten gepöbeln,
für die folgende Nacht ihr ei-
genes gemeinsames Grab zu schau-
feln. Waren die Beurteilten zahl-
reich, so stellten sie an der Wand
des Grabes und erlöschte sie vor den
Augen derer, die in der Reihe nach
ihnen waren. ... Schmelzer be-
richtete: „In Smirnow wurden Trau-
nen mit Säuglingen in der Hand
niedergeschlagen. In Kalta kranke
Offiziere, Darmberische Schwestern,
Klerge aus den Spitälern geholt
und an die Wand gestellt. In So-
wastopol wurden Offiziere in voller
Uniform gehängt. Auf allen Plä-
zen des historischen Boulevards sah
man Leichen baumeln.“

Europa heute und morgen

(Fortsetzung von S. 1.)
fertreiben wollen. Aber wirtschaft-
liche Tatsachen und Notwendigkeiten
sind heute härter als jede nationalis-
tisch überfällige Ideologie und so
zeigen sich in der Bildung großer
Kongresse der Schwer- und Nütten-
industrie, des Finanz- und Mono-
polkapitalismus bereits die vielfä-
chen Tendenzen, über die Landes-
grenzen hinaus zum internationalen
Zusammenchluss zu gelangen. Dort
hat man erkannt, daß die wirtschaft-
liche und politische Zerrissenheit Eu-

ropas die einzelnen Märkte untüchtig
macht gegenüber der Konkurrenz
der übrigen Weltmärkte, und daß
der Gedanke einer europäischen Zoll-
union keine Utopie mehr ist, sondern
Ausdruck gefunden, continental euro-
päischen Denkens. Eine solche zu-
nächst wirtschaftliche Einigung Eu-
ropas ist die einzige mögliche Rettung
aus dem politischen, kulturellen und
wirtschaftlichen Chaos der 27 euro-
päischen Staaten, die heute aufein-
ander angewiesen sind, wollen sie
nicht zu allem, was sie schon verlo-
ren haben, auch noch die Freiheit
verlieren.

Wenn man bedenkt, daß zum Bei-
spiel der Begriff „Großmacht Eng-
land“ eigentlich gar nicht mehr be-
steht, daß man von einem „Britisch
Empire“ reden muß, in welchem
England als Haupt dieser Welt-
macht interkontinental gebunden ist,
daß man ebenso wenig mehr von ei-
ner europäischen Großmacht Aus-
land reden kann, sondern mit einem rui-
nischen Weltreich mit asiatischer orien-
tierter Außenpolitik rechnen muß,
daß zwischen diesen Weltreichen star-
ke Divergenzen liegen und ein unter
sich ganz uneiniges wirtschaftlich ge-
richtenes Europa, so erscheint die
Forderung nach einer Einigung Eu-
ropas nur als dringendste Lebens-
notwendigkeit. Wer die Völkerverbin-
dungen der letzten Jahre bis zum
heutigen Tage mit offenen Augen
verfolgt, muß doch erkennen, daß die
meisten dort zur Behandlung stehen-
den Probleme im tieferen Grunde
rein europäischer Natur sind und
daß Konflikte zwischen europäischen
Staaten am besten unter der Füh-
rung anderer europäischer Staaten
geklärt werden. Sicher ist der

Zusammenbruch in Europa schwerer,
als etwa der eines britischen Reiches;
denn die geschichtliche Vergangenheit
der einzelnen Staaten spielt eine sehr
hindernde Rolle. Aber gerade hier
gilt es, nicht in romantischen und
zeitfremden Bismarckbildern festzu-
bleiben, sondern wirtschaftspraktisch
und in Kontinenten zu denken.
„Das Neue Reich.“

Korrespondenzen

Katholisches Frauenhaus,
Prince Albert, 10. Juni 1928.

Ein Vierteljahrhundert ist nun
vergangen, seitdem die Hochwürdigsten
Benediktiner-Patres die St. Peters-
kolonie ins Leben riefen. Wie ein
Traum sind sie dahin, diese 25 Jah-
re, doch das Gute und Große, das
im Laufe dieser Zeit geleistet wurde,
wird bleiben. Die Gründer der Ko-
lonie hatten sich ein hohes Ziel ge-
setzt, doch dank ihrem ungetrübten
Gottvertrauen, dank ihrem un-
ermüdlichen Schaffensgeist ist das
Ziel nun erreicht. Die St. Peters-
kolonie steht heute da als ein glän-
zendes Zeugnis der Lebens- und Ver-
einigungsfähigkeit der katholischen Kir-
che. Wo vor nicht langer Zeit nur
einige Indianer sich herumtrieben,
erheben sich heute blühende Städt-
chen und Dörfer, prächtige Gottes-
häuser und katholische Schulen. He-
rüber herrscht reges, eifriges katholisches
Leben. Auch hier im kanadischen
Westen hat es sich gezeigt, was der
zur Tat gewordene Wahlspruch der
Benediktiner-Patres „Ora et Labora
— bete und arbeite!“ zu leisten ver-
mag. Mit gerechtem Stolz mögen
die Gründer der St. Peters-Kolonie
zurückblicken auf ihr Werk, und von
allen Ecken der Provinz vereinigen
sich katholische Herzen, um ein fröh-
liches Lobgesang zum Himmel zu sen-
den. Die katholische Kirche im We-
sten Canadas ist den edlen Söhnen
des heiligen Benedikt und der St.
Peters-Kolonie zu großem Danke
verpflichtet.

Der möchte ich nun vor allem ze-
gen, wie die Entwicklung des Fra-
uenhauses in Prince Albert mit der
Gründung und der Entwicklung der
St. Peters-Kolonie verflochten ist.
Das Frauenhaus ist der St. Peters-
kolonie zu großem Danke verpflich-
tet. Als die ersten Pioniere der Ko-
lonie im Westen erschienen, war die
Anzahl noch in der Kindheit. Sie
zählte kaum drei Jahre. Die An-
fänge waren schwer. An allem fehl-
te es. In der Dörfer fehlte es an
Organisation, es fehlte an den nö-
tigen Geldmitteln. Die Anzahl war
das Schmerzenskind unseres dama-
ligen Oberbundes, des sehr beliebten
Bischofs Pascal, O. M. A. Mit der
Gründung der St. Peters-Kolonie
drang das Morgenrot einer besseren,
hoffnungsvollen Zeit an. Die Pio-
niere waren von einem recht katho-
lischen Geiste befeuert. Sie hatten
Mut und Eifergeist. Der Geist der
christlichen Nächstenliebe war eben-
falls bei ihnen stark entwickelt. Seit
ihrer Ankunft haben die Gründers-
frauen des Frauenhauses geschäftig
die Anzahl noch manchen Sturm
auszuhalten, aber auf die oft wie-
derholten Schwierigkeiten kam stets eine
großmütige Antwort aus der St.
Peters-Kolonie. Geld, Nahrungs-
mittel, Kleider, kurz alles, was das
kleine Waisenkind nötig hatte, floß
reichlich zu aus der St. Peters-Ko-
lonie. Heute freut es mich, sagen zu
können, daß die St. Peters-Kolonie
an der Spitze unserer Wohltäter
steht. Tausendmal Dank den edlen
Seelen, die uns trotz persönlicher Ar-
mut stets so redlich geholfen haben!
Manche erlauben sich heute im Zen-
trale des Lobes ihrer vielen Liebes-
taten. Andere stehen noch auf der
Kampfstätte der Welt; doch auch
ihnen ist ein reichlicher Lohn be-
stehen. Hat ja doch unser Heiland feierlich
erklärt: „Was ihr dem geringsten
meiner Brüder getan, das habt ihr
mir getan.“

Wäre es etwa der Wahrheit zu-
wider, behaupten zu wollen, daß
es gerade dieser Geist christlicher
Nächstenliebe gewesen, der in so rei-
chlichem Maße den Segen Gottes auf
die Kolonie hernieder gezogen hat,
und daß dieser Geist somit eine wich-
tige Rolle gespielt hat in dem Auf-
bau und der Entwicklung der Ko-
lonie? Wenn ja, so hat sich hier das
Wort des Heilandes bewährt: „Date
et dabitur vobis — Gebet und es
wird euch wieder gegeben werden.“
Möge Gottes Segen auch ferner auf
der St. Peters-Kolonie ruhen! Mö-
ge der Geist der Gründer auf die
gegenwärtige Generation übergehen!
Dann wird auch fernerhin der Se-

gen Gottes die Arbeit aller befruh-
teten.
Im katholischen Frauenhaus wird
jeden Tag das Gebet der Kinder sich
zum Throne Gottes erheben,
um den Segen des Himmels auf
die Kolonie und die braven Leute
herabzulassen.

Das Frauenhaus ist, wie vorher
schon gesagt, mit der Kolonie auf-
gewachsen. Hoffentlich darf es auch
in Zukunft auf die Unterstüttung der
Kolonie rechnen. Mit der großarti-
gen Erfolg der St. Peters-Kolonie
gleichsam eine Frucht jenes Opfer-
geistes und jener Nächstenliebe, wel-
che die Gründer und ersten Pioniere
belebten, so wird derselbe Geist auch
die weitere Entwicklung der Kolonie
ermöglichen. Das malte Gott!

Zum Schluß rufe ich unseren vie-
len Freunden in der Kolonie ein
herzliches „Danke schön“ und „Ver-
gelt's Gott“ zu.

P. B. Brüd., O. M. A.
(Die Korrespondenz aus Leipzig
kommt in nächster Nummer.)

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 13. Juni 1928

Beizen	Rt. 1 Northern	1.23	1.31
Rt. 2	1.18		
Rt. 3	1.19		
Rt. 4	1.03		
Rt. 5	1.02		
Rt. 6	1.02		
Futter	1.07		
Rt. 1 Rejected	1.07		
Rt. 2	1.05		
Rt. 3	1.05		

Zaher Weizen bringt 6 Cents und
schlechter Weizen 15 Cents weniger als
der Grad, zu dem er gehört. Die An-
gaben für den Weizen sind auf der
Basis von No. 3.

Hafer No. 2 C. W.	53 1/2	65 1/2
No. 3 C. W.	50 1/2	
Extra Futter	49 1/2	
No. 1 Futter	48 1/2	
No. 2 Futter	47 1/2	
Rejected	44 1/2	
Gerste No. 3 C. W.	73 1/2	89 1/2
No. 4 C. W.	71	
Rejected	71	
Futter	70	
Roggen	69	
Flachs	1.73	

Magengeschwüre. „Mehrere Jahre
lang war ich sehr krank und wurde
vergeblich von mehreren Ärzten be-
handelt.“ schreibt Herr S. Olson
aus Platte, So. Dak. „Mir wurde
gezeigt, meine Verdauungsstörungen

leiden durch Magengeschwüre hervor-
gerufen. Vor acht Monaten begann
ich, Horn's Alpenkräuter zu gebrau-
chen. Ich fühle mich bald besser
und bin jetzt vollständig gesund.“
Tiefes Kräuterpräparat ist in der
ganzen Welt als eine unvergleichliche
Magenmedizin bekannt. Seine Wir-

kung ist milde und schnell und selbst
den empfindlichsten Personen zuträ-
glich. Es ist kein Apothekenartikel,
sondern wird direkt aus dem Labo-
ratorium von Dr. Peter Fahren &
Sons Co., 2501 Washington Blvd.,
Chicago, Ill., geliefert.
Vollfrei geliefert in Kanada.

Summer Goods

Cotton Crepe

Japanese Cotton Crepe, in a good heavy weight. Are showing
in a large range of colors that will make up
beautifully in ladies' and children's garments,
32 inches wide. Per yard

19c

Printed Voiles

A wonderful selection in fancy floral and small pattern designs.
Yard wide. New shades
of a color variety.

29c

Linen Suiting

Pure Linen Suiting of superior quality that will make up wonder-
fully in ladies' dresses, children's dresses and boys' wash suits.
Will retain its gloss in washing and
is sunproof. Colors: Pink, Rose, Blue Fawn
and Peach. Per yard

59c

Broad Cloth

For general wear this material is unsurpassed, it is highly finish-
ed and shown in a good range of colors. Will
make up lovely for cool summer frocks.

39c

Men's Tennis Shoes

Of heavy brown duck, with pure gum rubber soles and heels.
Sizes 6 to 11.

98c

Boys' Running Shoes

Athletic style. Just the thing for sport or play. Made of heavy
brown duck with rubber soles and heels.

98c

Misses', Children's and Infants' Patent Slippers

Only a few pairs of this real value left. A good patent leather
one-strap slipper at an exceptionally low price. All have Penco soles.
Misses' Sizes 11 to 2, per pair \$1.65
Children's Sizes 8 to 10 1/2, per pair \$1.55
Infants' Sizes 5 to 7 1/2, per pair \$1.45

Bruser's
LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES

Humboldt, Sask.

Humboldt Ramsen's Prince Albert

Telephon 16

Laden-Neuigkeiten für Freitag und Samstag, den 15. und 16. Juni

Pettdecken

Eine Auswahl von Bettdecken (Comforters),
mit Baumwolle gefüllt, mit schwerem Chiff
bedeckt, in gefälligen Farben und Mustern,
Größe 60x72 Zoll. Der regelmäßige, sehr
günstige Preis ist \$2.95. Nächsten Freitag
und Samstag aber bloß

\$1.95

Ungebleichtes Leintuch

Gutes, schweres Leintuch (Sheeting) von an-
nahmsweiser Qualität. Kann Viertel Ellen
oder 81 Zoll Breite. — Die Elle zu

49c

Geblicktes Leintuch

Kann Viertel weites Leintuch von besonders
guter und feiner Qualität, das vollkommene
Zufriedenheit geben wird. Die Elle zu

59c

Fuji-Seide

Schwere Fuji-Seide von erster Qualität, in
vielen verschiedenen Farben. Breite 29 Zoll.
Die Elle zu

49c

„Snag Proof“ Overalls

Schweres Gewicht, blau Denim und Cot-
tonade. Ein großes, geräumiges Übergewand.
Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück-
erstattet. Größen von 34 bis 46. Das
Kleid zu

\$1.95

(Ein dazu gehörender Kittel

\$1.95

Tweed-Anzüge für Männer

Eine neue Auswahl von wertvollen schwar-
zen oder hellfarbigen Tweed-Anzügen für
Männer und Jünglinge. Bloß die popula-
re Mode mit einfacher Brust für Sommer
in diesem Vorrat. Alle Größen von 36 bis 44.
Kamisch's Preis, der Anzug zu

\$14.75

Spring Coats für Frauen

Ausverkauf aller Spring Coats, die gewöhn-
lich um \$12.50 bis \$25.00 verkauft werden.
Alle sind von der Mode dieses Frühjahres in
Tweed und einige in Serge. Größen von
15 bis 50.

Ausverkaufspreis, jedes Kleid zu

\$10.00